המזכיר

Preis des Jahrgangs (sechs Nummern) Ein Thaler 10 Sgr.

הראשנות הנה באו וחדשות אני מגיד

Zu bestellen bei allen Buchhandl. oder Postanstalten.

No. 25.

(V. Jahrgang.)

HEBRÆISCHE BIBLIOGRAPHIE.

Blätter für neuere und ältere Literatur des Judenthums.

Redigirt von **Dr. M. Steinschneider.**

Verlag von **A. Asher & Co. in Berlin.**

1862. ***Januar—Februar.*** תרכ"ב

Die in dieser Bibliographie angezeigten Bücher sind von **A. Asher & Co.** zu beziehen. Offerten von antiquar. Büchern und Manuscripten sind denselben stets willkommen. Alle dieses Blatt betreffenden Zusendungen von Drucksachen erbitten wir uns an die Adresse der Buchhandlung unter Kreuzband *franco* oder durch Buchhändlergelegenheit über Leipzig.

Benjakob's *Bibliopolis* (Neuhebräische Classiker).

Schon oft haben wir zu einer Besprechung der allgemeinen Zustände des hebräischen Buchhandels die Feder ergriffen, — und wieder hingelegt. Langjährige Beobachtung hat uns überzeugt, dass die wesentlichen Uebelstände desselben aus tiefwurzelnden Culturverhältnissen hervorgegangen, welche in diesen Blättern nicht erschöpfend genug erörtert werden können, und deren Beseitigung von ganz anderswoher zu bewirken wäre. Den Markt der betreffenden grössern Unternehmungen bildet unläugbar der slavische Osten, wo der geringern allgemeinen Cultur gegenüber das Hebräische noch ein Lebens-, zum Theil auch ein Cultur-Element geblieben. Für das übrige Europa sind neu-hebräische Werke nur noch Gegenstand weniger immer mehr aussterbender Fachgelehrten und Dilettanten, welche sich insbesondere für Exegese, Linguistik, Geschichte und Literaturgeschichte, höchstens noch für bessere Belletristik interessiren. Wissenschaftliche Literatur allein kann aber heutzutage nicht einmal auf allgemeinern Gebieten ohne Maecenat der Einzelnen und Genossenschaften kräftig gedeihen. Hier müssen die Förderer nicht bloss die Käufer und Leser sein, wenn nicht die angebliche Förderung sich in eine Verflachung der Wissenschaft verwandeln soll. Wenn ein alter

Spruch den Bestand der Gelehrsamkeit davon abhängig macht, dass der Studirende ihr sein Leben opfere; so kann denen, die die Freuden des Lebens im Uebermaass geniessen, wohl zugemuthet werden, dass sie etwas für die Wissenschaft opfern, und nicht überall gleich die Einwirkung derselben auf das Leben zur Bedingung ihrer Spende machen. Förderung der Literatur nennen wir also nur jene Unternehmungen oder Institute, welche es sich zur Aufgabe machen, bessere Schriften zu ermöglichen oder hervorzurufen, und indirect den Sinn für das Bessere zu wecken und zu kräftigen. Nach der Beschaffenheit der Bücher, nach Inhalt, Tendenz und Form derselben, und nach dem Bedürfniss besonderer Unterstützung, wird die Nützlichkeit und Nothwendigkeit jedes solchen Unternehmens zn beurtheilen sein.

Benjakob's Unternehmen hat seit seiner ersten Bekanntmachung[1]), wie wir aus Privatmittheilungen desselben entnehmen, bereits eine solide Basis gewonnen, und auch einen bestimmteren Character angenommen, den wir zunächst durch einige Hauptzüge darstellen. Benjakob tritt uns zunächst als literaturkundiger uud erfahrener Buchhändler entgegen, der auf die geistigen Bedürfnisse seines Landes speculirt, ohne die übrigen ganz ausser Augen zu lassen. Er scheut sich nicht auszusprechen, dass bessere nichttalmudische, namentlich didactische Werke dort selten und theuer sind, und er will auf dem Wege der jährlichen Subscription von 2 Thalern nach der Zahl der Abonnenten 50 bis 75 Bogen schönen und correcten Druckes liefern, den Subscriptionssammlern 10 % und Spesen gewähren. Er richtet sein Augenmerk zunächst auf bereits gedruckte, aber seltne oder theure klassische Werke über Kritik, Geschichte und Literaturgeschichte, wie die Schriften des *Asaria de Rossi*, *Abr. Sacut*, *Jechiel Heilprin*, *Gedalja Ibn Jachja.* Aber auch bedeutendere Werke jetzt lebender Autoren, eventuell auch ältere handschriftlich erhaltene sollen mit jenen zugleich unter dem allgemeinen Titel קרית ספר לחכמת בני ישראל erscheinen. Für die wissenschaftliche Anordnung und Bearbeitung nimmt er den thätigen Bestand und die Anleitung von Fachmännern in Anspruch, und will Mühe und Kosten nicht scheuen, um sachgemässen Anforderungen zu genügen. Benjakob giebt uns für die Erfüllung seiner Versprechen keine anderen Garantien als seinen Namen und das Interesse, welches er selbst an dem Bestande seines Unternehmens haben muss, da die Subscription jedes Jahr erneuert wird. Seine Abonnenten dürfen also erwarten, dass er ihren Wünschen Rechnung tragen werde. Allerdings dürften sich auch mit der Zeit locale Bedürfnisse geltend machen und ihm die Aufnahme von Lehrbüchern über nichtjüdische Themen gebieten, welche anderswo nicht aus hebräischen Schriften erlernt werden. Weniger zu befürchten ist in diesem Gebiete eine Hemmung oder Verstümmelung Seitens der Censur, namentlich bei der neuern liberalern Richtung der russischen Regierung, welche eben im Begriff ist, die Steuer für ausländische hebr. Bücher und das bisherige Monopol der Pressen in Wilna und Szytomir aufzuheben. Auch hat die Buchhandlung *A. Asher et Co.* in Berlin die Kommission für den gewöhnlichen Buchhandeldebit der einzelnen Schriften

---

[1]) קול קורא in der Ztschr. הכרמל N. 12 (auch in המליץ abgedruckt) und אל בני עמנו N. 25.

490]
unter festzusetzenden Preisen mit der Absicht übernommen, etwa nöthige Cartons drucken zu lassen.

Es erscheint uns hiernach Benjakob's Unternehmen als ein solider Buchhändlerplan, welcher ihm einen mässigen Gewinn, seinen Landesgenossen einige culturfördernde Werke und der jüdischen Wissenschaft einige gute Ausgaben verheisst, ohne jede andere directe und eigentliche Förderung jüdischer Wissenschaft durch täuschende Praetensionen überflüssig machen zu wollen, oder damit zu collidiren und rivalisiren.

Wiener's Regesten
zur Geschichte der Juden in Deutschland (Hannover 1862).

Wir nehmen hier, in Anschluss an den vorigen Artikel, Veranlassung, auf ein später anzuzeigendes Werk hinzuweisen, welches ausschliesslich im Dienste der strengen Wissenschaft unternommen, von einem christlichen Verleger sehr schön ausgestattet, wohl nur dann fortgesetzt werden kann, wenn sich liberale Männer entschliessen, dasselbe ihren Bibliotheken einzuverleiben, und die Benutzung Anderen zu überlassen. Dass nur durch solche Quellensammlungen eine gründliche und wahrhafte **Geschichtschreibung** ermöglicht werde, ist auf allen andern Gebieten anerkannt, und hat der Vf. in seinem Aufsatze: „Ueber das bisher vernachlässigte Quellenstudium d. jüd. Geschichte“ (*HB.* IV, 1) auf unsrem Gebiete nachgewiesen.

---

1. Bibliographie.

I. Periodische Literatur.

כוכבי יצחק כולל פרי מחקר וכו׳ נאספו ... מאת מענדל בר"י שטערן. מחברת כ"ז. וויען, תרכ"ב. 8.

„*Kochbe Jizchak.* Eine Sammlung hebr. Aufsätze u. s. w. her. von **M. E. Stern.**“ 27. Heft. 8. *Wien*, Gedr. bei Ph. Bendiner 1862. (96 S.) [490]

[Vgl. HB. IV S. 6. — Enthält u. A. שערי הסוד והיחוד והאמונה [1]) von ***Elasar Worms***, dem Begründer der philosophirenden Mystik in Deutschland zu Anfang des XIII. Jahrh., — und hätten wir gerne einige andre Beiträge für grössere Typen dieser interessanten Piece vermisst. ***Graetz*** wird freilich, trotz des Akrostichon, diese und andere, offenbar unter dem Einfluss Saadia'scher Theologie verfasste Schriften Elasar's für unächt erklären müssen, da er behauptet (VI, 276), dass selbst Tibbon's Uebersetzung von אמונות (vgl. ***Catal. l. h.*** p. 2173) damals noch nicht nach Deutschland gedrungen sein konnte. Dass aber die sämmtlichen, fast nur äusserlich zusammengefügten Stücke, mit dem einheitlichen Grundgedanken gegen Antropomorphismus, namentlich die beiden letzten Stücke, demselben Verf. angehören, dürfte nach der einzigen benutzten HS. noch in Frage gestellt werden. Unklar ist das Verhältniss der, jedenfalls unrichtig interpungirten Ueberschriften (z. B. S. 11, wohl שער סוד ישראל, S. 12 שער סוד המרכבה ?), S. 13 פסק wohl פרק zu lesen. Wie gross die Lücke S. 11 Z. 9 sei, ist nicht angedeutet. Das Wort נסים S. 9. kann stillschweigend nach dem Citat bei Nachmanides emendirt sein, aber נצרפים S. 10 Z. 6 v. u. ist Conjectur ***Geiger's*** (פרשנדתא S. 50, vgl. ***HB.*** III, 75), nach welchem aber auch S. 9 Z. 14 das Akrost. hervorzuheben und daher טיף für עין zu lesen war! S. 14

---

[1]) Von Jellinek mitgetheilt nach Abschr. Cod. Münch. „52“ (כ"ח VIII, 160 steht 42), lies 92, d. i. 91 (Druckf. 90) bei ***Lilienthal***; vgl. 325 [2], u. ***Oppenh.*** 893 fol., welche HS. ich noch nicht näher untersucht.

scheint das Excerpt aus „dem Buche“ des **Abigdor Zarfati** [1]) wie eingeschaltet in das סוד תניא בברייתא· Ueber *Josef b. Usiel*, angeblichen Schüler Jeremia's, s. die Nachweisung bei *Zunz*, G.V. S.406, die ich in Nachfolgendem zum Theil ergänze. Die angebl. ברייתא (bei Recanati u. Ziuni) scheint identisch mit (תוספת) ס׳ יצירה in Cod. *Oppenh.* 965Q. Bl. 50 (wenn *Wolf* I p. 552 ausser der HS. bei Masius noch eine ed. Amst. 1712 angiebt, so vermischt er eine Ausg. des ס׳ יצירה selbst), = שרשים in Cod. *De Rossi* 1138, 12 und Cod. Seld. 104 Bl. 184 (fehlt bei *Uri* 365) und in Cod. *Netter* 50, wo der Anfang: סוד זה גלה יוסף [Cod. Seld. יונתן!] בן עוזיאל מפי ירמיה בבבל. אמר מושל ביראת אלהים ה׳ דבר צור ישראל הוזהר בלום פיך [משה ע"ה כל ירא אלהים יזהר לבלום פיו] מלדבר ולבו מלהרהר בעשתה שרשים אלו. מהו רוח אלהים חיים איך נבראת הארץ וכו׳· Blatt 186b kommt vor בשילהי פרק החולק כתב ר׳ חננאל כאשר קבל מרבינו האיי רב מרב הלכה למ"מ וכתב בערוך ערך ספקלר וכו׳; Ende Bl. 188b: ועין עוד באויר ובכל התהומות ובכל העולמים. נשלם בע"ה· Die שרשים des Elasar Worms, welche *Delitzsch,* Catal. p.286, conjicirt, sind aus רוקח (bis Ende שורש התורה) excerpirt (*Catal.* p.917). Vgl. auch עוזיאל ס׳ רב aus Vorr. ילקוט ראובני bei *Wolf* I p.1012. — ס׳ הקומה (S. 10), dem Ismael oder Akiba zugeschrieben, beginnt in Cod. *Oppenh.* 982 Q. ברוך אתה ה׳ אלהינו wie רזיאל Bl. 36b, also auch die vorangehenden Gebete einschliessend (*Catal.* p.640 n.5,6), aber in 13 פרקים u. diese in הלכות getheilt; 1068 Q. enthält nur 2 Blatt und varirt. — Ausserdem bietet dieses Heft: Fortsetzung der Gedichte des *Moses Dar'i*, eine Stelle aus צפנת פענח des Josef b. Elieser, zu der bekannten Bemerkung Ibn Esra's über והכנעני אז בארץ, mitgetheilt v. Jellinek; Miscellen v. *Reifmann,* über Targum Proverbia (dessen Uebereinstimmung mit der Peschito seit Jahrhunderten bekannt ist, die neuern Forscher haben sich für die Ursprünglichkeit der letzteren entschieden); im Titel des כל בו soll der Name Kaleb stecken! wieder eine jener Hypothesen, die auf Büchermangel und Sucht nach Neuem beruhen; die Verse, von deren Anfängen das Buch den Namen erhalten, stehen nur in der Ed. pr., einer Incunabel (*Catal.* p.LXXXIII zu p.555, *Zunz*, Ritus p.32).]

המבשר מכתב עתי השופט בלי משא פנים על כל הנעשה תחת השמש. עם הוספות דברי תורה וחכמה וקורות העתים. יוצא לאור מאתי אברהם יצחק מענקיש. וערוך בכל ושמור ממני יוסף כהן צדק. שנה ראשונה [לבוב] 1861. 2.

„*Hamwasser*“ [*Ha-Mebasser*] **Zeitung mit wissenschaftlichen Beiträgen** [geordnet v. **Jos. Kohn**]. Jahrg. I. fol. *Lemberg*, Dr. u. Verl. d. verantw. Red. **A. J. Menkes** 1861. (35 Nummern.) [491]

[Wir kennen nur die NN. 28-35 des I. u. die ersten des begonnenen 2. Jahrg., (wöchentl. 2 Bogen, compl. 8 fl.). In N. 3 S. 23 theilt Goldberg den Brief des David Ibn *Jachja* an Jesaia b. Jos. Messini mit (Zunz, Z. G. 531, Cat. d. Leydn. HS. S. 126 Anm. 2), die HS. ist wohl nicht 337 sondern 397? eine eigne HS. will *Carmoly* (Fam. Jachja p.14) benutzt haben, und zwar sollte das Schreiben vom J. 257 sein, während es jedenfalls nach רנח fällt. Der Ort heisst hier zuerst לארשא (Larissa?) dann לארטא, bei C. ארטא (Arta = Larta?). שמואל דוניגאליא soll wohl סיניגאליא heissen? Wir sehen aus jenem Briefe u. A., dass viele Bücher oder HSS. verkauft und als Zahlung angegeben wurden, David hatte bereits 300 verloren, aber noch 100 zur Deckung der Reisekosten übrig.]

Verité Israelite, Lieu d'Israel. Recueil hebdomadaire d'instruction religieuse,

[1]) Ueber ihn und **Jehuda Spira** (beide Stücke bei *Lilienthal* getrennt) vgl. *Cat. l. h.* p.2766 u. Cat. d. Leydn. HSS. p.99.

Publiant, tous les quinze jours, en supplément **Le Foyer Israelite** consacré à l'instruction de la jeunesse. [Directeur **Ab. Cahen.**] III. Année. 8. *Paris*, Impr. Schiller 1862. (Jahrg. 20 fr., ausserhalb 25 fr.) [492]

[Wir erhalten zum ersten Mal [1]) diese Zeitschrift, nachdem dieselbe mit dem *Lien d'Israel* (vgl. HB. I S. 52), zuletzt unter Red. von **Honel** und **Wormser**, verschmolzen worden. Der Inhalt ist sehr mannigfaltig, zum Theil mehr wissenschaftlich gefärbt; die Richtung eine gemässigt liberale.]

II. Einzelschriften.

ארץ חמדה כולל כל דיני ברכות הנהנין עם פי' הנקרא בשם באור שחברתי ולקטתי אני משה רייכמאן אב"ד דק"ק נאוויטאניץ מגזע צבי. לבוב, תרכ"א. 8.

Erez Chemda Vorschriften über Segenssprüche mit Comment. v. **Mose Reichmann.** 8. *Lemb.*, Galinski u. Flecker 1860. (13 unpag. Halbbog.) [493]

דיני נטילת ידים לסעודה ודיני ברכת הנהנין חברם רבינו שניאור זלמן זצוק"ל: בשנת וצדקתך. 8.

Birkat ha-Nehenin Segensprüche und ihre Gesetze. Von **Schneior Salman.** 8. s. l. 1860. (18 Bl.) [494]

חידושי הש"ס מאת הגאון.. מוהר"ר ישעיה פיק בערלין. [קעניגס-בערג] הכת"ר ליצירה. 4.

Chiddusche ha-Schas Novellen über den Talmud. Von **Jesaia Pik** od. **Berlin.** 4. [*Königsberg*] 1860. (22 Bl.) [Zusammen mit N. 507] [495]

ס' יצירה עם חמשה פרושים הראב"ד הרמב"ן ר' סעדיה ר' אליעזר מגרמיזא ור' משה בוטריל, ואחריו מו"ה אליה מווילנא. הובא לבה"ד שלישית. שנת כתר. 4.

Jezira mit den 5 Comment. [Der Ausgabe Riva] und dem des Elia Wilna. 3. Ausg. 4. *Lemberg*, Stauropig. Institut 1860, (unregelm. unten bezeichnet). [496]

[Die letzten 2 Bl. enthalten פירוש הארי zu Mischna 1.]

כסא מלך פירוש על תיקוני הרשב"י מאת שלום בוזאגלו. לבוב, כתר. 8.

Kisse Melech, Comm. über *Tikkune Sohar* von **Schalom Busaglo.** 8. *Lemberg*, Galinski u. Flecker 1860. (132 Bl.) [497]

כתר תורה כולל פאר הוד הדר תורתנו הקדושה. חברו מוהר"ר פינחס במה"ו יהודה ז"ל מ"מ בק"ק פאלצק. [קעניגסבערג?] שנת את [י"י] ביראה. 8.

Keter Tora Ermahnungen zum Studium u. s. w. v. **Pinchas b. Jehuda.** 8. s. l. [*Königsberg?*] 1859. (41 Bl.) [498]

מגיד שיחות והוא שיחין עלאין קדישין.. מוהר"ן להורות לתלמידיו. גם בו יסופר גודל קדושת המחבר וגם סדר נסיעתו לארץ הקדושה. והספר הזה במעט הכמות כולל כל חיבוריו הקדושים. 12.

Maggid Sichot. Gespräche, Lehren und Begebenheiten (u. A. Reise nach Palästina) des [chassidischen Lehrers] **Nachmann.** 12 s. l. e. a. [*Königsberg?*] (11 Bog. unpag.) [499]

[Bogen 5 Bl. 2 enthält eine Warnung vor Aerzten ganz im Sinne des Hrn. **A. Luzzatto.** Die Wunderkuren des Rabbi, meint der ungenannte Red., gehören in eine andere Rubrik.]

---

[1]) Das 2. Heft ist uns nicht zugekommen.

מחצית השקל על הלכות מליחה מאת ר׳ שמואל קעלין הלוי. לעמבערג [תרך]. 4.

Machzit ha-Schekel über Gesetze des Salzens v. **Samuel Kollin.** 4. *Lemberg,* D. H. Schrenzel 1860. (16 Bl.) [500]
[Am Ende דברי פלפול v. A. N. Süss.]

מכתבי עבריות (!) העברעאיש דייטשר בריף שטעללר [.] אלערלייא בריף אין האנדלס גשעפטן [,] פריינדשאפטסאנגלעגנהייטן, אונד אין יעדר אנדרן גלעגנהייט, אללעם ריין לשון הקדש (,) אונד אין לייכטן דייטש, אויך קאנטראקטן [,] אלערלייא שריפטליכע אויפזעץ [,] עמטר איינגאבן, גזוכע, אונד אנדרע ניצליכע זאכן, פר יונג אונד אלט, גרוס אונד קליין: גאנץ נייא פאן איין בריהמטן געלעהרטן בעארבייטעט: הובא לבית הדפוס אני (!) הצעיר אברהם יהושע העשיל דראקר. לבוב, תרכ״א. 8.

„*Mechtawe Iwris*“ [*Michtabe Ibriot,* l. *Michtabim Ibrim*] hebr.-deutscher Briefsteller u. s. w. 8. *Lemberg*, Dr. v. M. F. Poremba, 1860. (72 Bl. ohne Paginirung.) [501]
[Die deutschen Briefe, in Quadratbuchstaben mit Punkten gedruckt, sind im polnischen Jargon (dessen Druck nunmehr [vergl. Bd. 1 S. 113 N. 326] freigegeben ist, s. allgem. Z. d. Judenth. N. 49 S. 768) abgefasst. Wahrhaft komisch nimmt sich der zweite Brief aus, eine Empfehlung, in der von der Kenntniss *deutscher* und fremder Sprachen die Rede ist. Angehängt sind (v. links nach rechts gedruckt) 39 deutsche Briefmuster u. s. w. in deutscher Schrift.] (*v. B*)

מעין החכמה תרי״ג מצות בשירים עם פירוש מאת נח חיים צבי. לבוב, שנת באו שאבו בזה ממעין החכמה. 8.

Maajan ha-Chochma über die 613 Gebote in Reimen mit Comment. v. **Noach Chajjim Zebi.** 4. *Lemberg*, Galinski u. S. L. Flecker 1860. (207 Bl.) [502]

מצבת קדש והוא זכרון צדיקים ס׳ זכרון לכל הגאונים והקדושים וכו׳ נוסחאות המצבות אשר על קבריהם והערות, ותולדות הג׳ רבינו חכם צבי ולה״ה ומגלת ספר] חוברת ראשונה. (יצא לאור ע״י מו״ה יעקב מענדל שיטק נ״י שפיטאל פערוואלטער) [לבוב, תר״ך]. 8.

Mazebet Kodesch, Grabschriften des Gottesackers zu Lemberg [gesammelt v. **Gabriel b. Naftali** Suksdorf סוכסדארף]; nebst Biogr. des *Zebi Aschkenasi.* 1. Heft. 8. *Lemberg*, Dr. v. D. H. Schrenzel 1860. (18 Bl., der Ertrag ist für das Krankenhaus bestimmt.) [503]
[Nachdem ***Zunz*** in seiner klassischen Abhandlung: „das Gedächtniss der Gerechten“ die Aufmerksamkeit auf Grabschriften gerichtet, sind, ausser sporadischen Mittheilungen und einer Notice über Pariser Grabsteine des XIII. Jahrh. von ***Ph. Luzzatto*** (1853), verschiedene selbstständige mehr oder minder vollständige Sammlungen mit oder ohne gelehrten Apparat erschienen, nämlich abgesehen von den 88 fast nur selbst verfassten Grabschriften von ***A. Luzzatto*** in Triest (1851), 19 aus Amsterdam von ***Mulder*** (1851), 60 aus Worms von ***Levysohn*** (1855), 705 (vollständig) aus Wien von ***S. G. Stern*** aufgezeichnet und ***L. A. Frankl*** herausgegeben (1855), 170 aus Prag, gesammelt v. ***M. W. Jeiteles*** u. ***K. Lieben***, bearbeitet v. ***S. Hock*** mit Einl. v. ***Rapoport*** (1856). Unter diesen entspricht nur letztere den Anforderungen der Wissenschaft und practischen Brauchbarkeit bis auf manche Aeusserlichkeiten. Die einzige, gewissermassen officielle, durch einen Gemeinde-vorstand angeordnete entspricht weder in den wenigen Zuthaten gerechten Forderungen der Wissenschaft, noch in den deutschen Ueberschriften, Jahrzahlen und dem Index den allergeringsten Forderungen der Treue und Technik; so dass es für die Brauchbarkeit des sonst verdienstlichen Buches sehr wünschenswerth wäre, wenn

506] sich jener liberale Vorstand bewegen liesse, eine correcte Liste der Ueberschriften und ein richtiges streng alphabetisches Register von einem Kundigen ausarbeiten zu lassen. — Auch das vorliegende Heftchen lässt leider in Systematik und Technik sehr viel zu wünschen übrig. Nach der Vorr. des Sammlers hat derselbe früher, unter Beihülfe von ***Jacob Juttes*** eine ähnliche Brochüre זכרון צדיקים (wann?) herausgegeben, und will jetzt mit seinen Mittheilungen fortfahren, wozu wir ihm nicht allein materielle Mittel, sondern auch technische Hülfe wünschen. Wir finden hier 62 Epitaphien, nicht durchaus chronologisch geordnet, und nicht correct genug, darunter die einiger bekannten Schriftsteller mit einigen Auszügen aus dem Gedenkbuch (פנקס). Das Buch נחלת יעקב woraus hier (9b) מגלת ספר mit versprochener Fortsetzung abgedruckt, ist mir unbekannt; es ist aber die Biogr. des Zebi bis A. 1710 aus dieser Autobiogr. seines Sohnes Jakob Emden in מאסף IX,79 gegeben (s. Catal. p.1207, 2749; vgl. המגיד II. S. 11), und erwarten wir den Abdruck des Ganzen aus der HS. Michael, in der Biographie Emden's, deren Erscheinen in Amsterdam wir schon lange, wenn wir nicht irren, in Aussicht gestellt. — Angehängt ist ein Verzeichniss von Namen der in Lemberg begrabenen Gelehrten. Nach der Ueberschrift ואלה הגאונים הקדמונים folgen 16 Nummern, deren 6. (Jehuda Kohen 378) noch nicht mitgetheilt, so dass 7-16 = 6-15 der mitgetheilten Grabschriften. N. 1 soll 5108 (1348) datirt sein, eine schon an sich bedenkliche Zahl, zu der weder der Styl noch die 2te v. J. 359 (1599) passt, wenn keine Zwischengrabsteine existiren, also dieselbe Erscheinung, die Rapoport in Worms und Prag emendirt hat. Es muss in den Worten יעקב בחור jedenfalls mehr als קח, wahrscheinlich Alles gerechnet werden, so dass 398 (1638) herauskömmt! Die Worte בכה אליל, wohl בכ"ה אלול, stimmen nicht mit כ"ב אלול. — Auf die erwähnten 16 Namen folgen unmittelbar ungefähr 60 nicht durchaus chronologisch geordnete vom J. 405 bis 601 (1645-1841), ohne Ziffer und ohne Rückverweisung bei denjenigen, deren Epitaph hier mitgetheilt ist. Die sonstige Ausstattung mag in Lemberg für eine gute gelten, obzwar man dem Umschlag nicht so viel Makulatur gegönnt hat, um den Text rein zu erhalten. Das ist Lemberger — דרך ארץ.]

מצרף העבודה הוא ויכוח אשר היה זה כשבעים ושתים שנה בין שני גדולי הדור האחד מעדת החסידים והשני מעדת המתנגדים. עוד נוסף **מכתב** מאת הרב שניאור זלמן מק"ק לאדי. הוצאתיו לאור פעם ראשונה דוב בער בן מו"ה שלום הלוי ז"ל סענאלאוויץ. קעניגסבערג, שנת להגיד כי ישר...ה. 8.

Mazref ha-Aboda briefliche Disputation zwischen einem Chasid und einem Gegner des Chasidismus, [**Benjamin S. Wolf** aus Slonimo und **Josef** aus Nemierow נעמראוונ] vor 72 Jahren verfasst; dabei ein Schreiben des **Schneior Salman** aus Ladi. Zum ersten mal her. 8. *Königsberg,* Gruber u. Longrien 1858 (?). (39 Bl.) [504]

ספרא דבי רב הוא ספר תורת הכהנים עם פירוש **התורה והמצוה** חברתיו אני מאיר ליבוש מלבים. באקארעשט (sic). תרך. 2.

Sifra mit Comm. *ha-Tora weha-Mizwa* v. **M. L. Malbim**. Kl. Fol. *Bukarest,* Typogr. Journal. National. 1860. (233 Bl.) [505]

פירוש הושע לר' יוסף קרא. מפירושו לתרי עשר הועתק מכ"י הנמצא בביה"מ בברעסלויא. ברעסלויא, תרכ"א. 4.

„**Josephi Kara** Rabbini Sanc. XII. in *Hoseam Comment.* e Cod. MS. Biblioth. Seminarii theol. jud. primum editus." 4. *Vratislav,* Typis Grossii (Schlatter) 1861. (8, 2 Bl., 10 Sgr.). [506]

קשות מיושב מאת הגאון.. מוהר"ר ישעיה פיק בערלין יצ"ו בה"ג יהודה

[507

ליב. ונלוה אליו **אומר השכחה** וההשמטות אשר לא יזכרו ולא יפקדו בפוסקים הראשונים והאחרונים. [קעניגסבערג] שנת הכת"ר ליצירה. 4

Kaschot mejuschschab über schwierige halachische Stellen im Talmud u. Comment., nebst Anhang *Omer ha-Schikcha* Ergänzungen zu den Poskim. Von **Jesaia Pik** od. **Berlin.** 4. [*Königsberg*] 1860. (28, 14, 1 Bl.) [Dabei חידושי הש"ס N.495.] [507]

[Nach der Vorrede in 14 Tagen verfasst.]

שבילי עולם תכונת כל ארצות אירופא למשפחותם בגויהם וכו' קורותם מני אז ומוצאותיהם מכל אשר עבר על זרע יעקב בם בדורות עולמים גם זכר חכמי דורנו ואלופי ישורן הנשאים והרמים מן אברהם מענדיל מאהר. חלק שני. נדפס פעם ראשונה בשנת תרי"ו. ועתה נדפס שנית עם שנויים והוספות רבות. [לבוב תר"ך]. 8.

Schebile Olam Geographie Europa's mit Geschichte verbunden, auch Nachrichten über die Juden und ihre Gelehrten. Von **A. M. Mohr.** Th. II. 2. veränderte u. verm. Aufl. 8. *Lemberg*, Dr. v. D. H. Schrenzel 1860. (8, 184 S.) [508]

[Der Mittheiler des Titels bemerkt uns, dass der Verf. in der Vorrede über die Gelehrten, namentlich die deutschen, losziehe, die sich mit Literärgeschichte und Bibliographie beschäftigen.]

שירי הנפש ביאור נפלא על שיר השירים מאת הרב מאיר ליבוש מלבים. באקארעשט, שנת כתר. 8.

Schire ha-Nefesch doppelter Comment. über das Hohel. nebst Einleitung [mit punkt. Text] v. **M. L. Malbim.** 8. *Bukarest*, Tipogr. jiuorn. National. 1860. (90 Bl.) [509]

[Zuerst Königsberg 1857.]

שמע יעקב בו ימצאו כמה ענינים שונים בגפ"ת ושלשה סוגיות עמוקות ... ודרושים נחמדים אשר חברתי אני יעקב במוהר"ר צבי הירש מ"מ ור"צ דפ"ק נאווהרדאק. נחלק לארבעה חלקים חלק יעקב, אביר יעקב, אם יעקב, שארית יעקב. ליק, כתר. 4.

Schema Jakob, Halachisches und Homiletisches in 4 Abtheilungen von **Jakob b. Zebi.** 4. *Lyck,* Dr. v. Petzall 1860. (81 u. 2 Bl.) [510]

סדר **תקון ליל שבועות** וליל הושענא רבא ע"פ הסדר בספר של"ה גם מעט כונות האר"י זלה"ה .... ווין, תרכ"א. 8.

„*Tikun lel sch'wuoth*" [*we-lel hoschaana rabba*] Agende für die erste Nacht des Wochen- und die siebente des Hüttenfestes, nach der Ordnung im Buche *Schene Luchot ha-Berit* des *Jesaia Hurwitz* u. s. w. 8. *Wien,* Jos. Schlesinger (Heinrich Siebers Buchdr. in *Pressburg)* 1861. (Tit. 74, 34, 1 unbez. u. 56 Bl.) [511]

[Schön ausgestattete, mit Onkelos zu dem letzten Abschnitte des Pentateuchs (*Deuteron.* 33 u. 34) vermehrte Ausgabe. Für die grossen Typen sind mit Bl. 7b kleinere eingetreten, vermuthlich der Kostspieligkeit halber.] (*v. B.*)

תשועת מרדכי אשר חיבר ...מ' מרדכי יצחק בהרב מה' חיים יהודה זלה"ה מוושי מלוקט מוסר על פרקי אבות ויש בו מעין דרך סלולה לרבים להשיב לה' בדרך האמת פה עיה"ק ירושלים תוב"בא שנת אל **תירא** עבדי יעקב לפ"ק. 8.

Teschuat Mordochai. Ethisches zu dem *Tractat Abot,* aus anderen Schrif-

ten zusammengetragen, nebst zerstreuten eth. Bemerkungen v. **Mordochai Jitzchak** [**Zimmermann**] *b. Chajjim Jehuda.* 8. *Jerusalem* 1861. (24 Bl.) [512]

[Auf dem Tit. ist eine offne Widmung, in der nur der Name des Abnehmers einzufüllen ist. Verf. schrieb 6 Werke, u. A. Vorträge zum Pentateuch, über die Psalmen (oder Midrasch Ps.?) und das Hohelied, zu deren Veröffentlichung er in der Vorrede die Mildthätigkeit begüterter Glaubensgenossen einladet.] (*v. B.*)

BRESLAUER, EMIL. Entgegnung auf das Wahlprogramm des Superintendenten Ebeling. 8. *Cottbus,* Heine 1861 (2. Aufl. 2 Sgr.) [513]

COHEN, A. D. Jodiske Noveller, Fortaellinger og Folkesagn, samlede, oversatte etc. Forste Bind. 8. *Kjöbenhabn,* A. F. Host's 1861 (XXIV, 383 S., 2 Th.) [514]

DENKSCHRIFT der Gesandtschaft der Vereinigten Staaten von Nordamerika, gerichtet an den schweizerischen Bundesrath, betreffend die Zulassung der nordamerikanischen Israeliten zur Niederlassung in der Schweiz. (Vom 26. Mai 1859) 8. *s. l. e. a.* (42 S.) (*Kg.*) [515]

ELKAN, M. Leitfaden beim Unterricht in der Gesch. d. Israeliten bis auf unsere Tage. V. verb. mit einer Zeittafel verm. Aufl. 8. *Oynhausen,* Essmann 1861. (VIII, 143 S., 10 Sgr.) [516]

FOUCHER DE CAREIL, A. *Leibnitz,* la philosophie juive et la Cabale. Trois lectures à l'Académie des sciences, avec les MSS. inédits de Leibnitz. (Extrait du *Comte rendu* de l'Acad.) 8. *Paris,* Durand 1861. (75, 25 S., 2 fr.) [517]

[Der Vf. hat in einer HS. Anmerkungen Leibnitz's über den Moreh u. s. w. entdeckt, welche hier latein mit franz. Uebersetzung folgen und mit der allgemeinen Bemerkung beginnen, dass jenes Buch ein ausgezeichnetes, mehr philosophisches als er vermuthet, und der aufmerksamen Lectüre würdiges sei. Die voraufgehende Abhandlung beantwortet drei Fragen: 1. Welches Interesse konnte L. am Moreh haben, 2. Wie hat er ihn aufgefasst und dargestellt, 3. Welchen Gebrauch wollte er davon machen. Dabei kommen auch andre Punkte, z. B. über Spinoza, Kabbala (Wachter) u. s. w. zur Erörterung. Ohne die Folgerungen des Vf. durchaus anzunehmen, wird man doch das Schriftchen als Beitrag zur Erörterung des Zusammenhangs zwischen der mittelalterlichen — erst kürzlich in der Geschichte wieder emancipirten — Scholastik und der neuern Philosophie nicht ohne Interesse lesen.]

GERSON-LEVY. Rapport fait à l'Academie Imp. de Metz sur les nouvelles recherches de M. *L. Dukes* dans la domaine de la poésie hebr. et de la philosophie morale des Juifs mauresques-espagnols du X. au XII. siècle. [Extr. des *Mémoires de l'Académie* etc. A. 1860-1.] 8. *Metz,* F. Blanc 1862. (16 S.) [518]

[Schliesst: „On ne peut lui reprocher qu'un seul défaut, mais qui chez les Allemands est une grande qualité: c'est le deploiement d'une trop vaste érudition. Ce défaut, si c'en est un, tient à l'esprit patient et investigateur des penseurs scrupuleusement consciencieux de la savante Germaine.“]

GESENIUS, W. Hebraeisches Elementarbuch. 1. Theil. Hebr. Grammatik. Neu bearbeitet und herausgegeb. v. *E. Rödiger.* 19. verb. u. verm. Aufl. Mit einer Schrifttafel. 8. *Leipzig,* Seemann 1862. (328 S.) [519]

[520

[Es erscheint hier die Rödiger'sche Bearb. seit 1845 zum fünften Male, stets in methodischer und sachlicher Beziehung, namentlich mit Rücksicht auf die fortschreitende Erforschung des Semitismus überhaupt, verbessert.]

HAUSE, BENED. אלון בכות Leichenreden. 8. *Frankfurt a. M.*, Kauffmann 1861 (125 S., 10 Sgr.) [520]

JONG, P. DE. Der Prediker vertaald en verklaard. 8. *Leiden*, 1861. (4, 151 S. 2 Fl.) [521[

JUDENFRAGE (Zur). Ehrerbietige Vorstellung der christlichen Gemeinden Ober-Endingen und Lengnau an den Tit. Regierungsrath zu Händen des Tit. Grossen Rathes des Kantons Aargau. Nebst einem Anhange u. s. w. *s. l. e. a.* (25 S.) (*Ky.*) [522]

KNOBEL, AUG. Die Bücher Numeri, Deuteron. und Josua erklärt. Nebst einer Kritik des Pentat. u. Josua. 8. *Leipzig*, Hirzel 1861. (XVI, 606 S., 2½ Thlr.) [523]

[Die 13. Lief. des — nunmehr bald fertigen — *Kurzgef. exeget. Handb.* — Siehe Centralbl. 1861 No. 44.]

KUENEN, A. Historisch-kritisch onderzoek naar het ontstaan en de verzameling van de Boeken des Ouden Verbonds. 1ste deel: Het ontstaan van de Hist. Boeken des Ouden Verbonds. 8. *Leiden*. 1861. (VIII, (4), 379 S., 4. fl. 50). [524]

[In ein. 2. Th. sollen die prophet. Bücher u. in einem 3. u. letzten Th. die poet. Bücher u. d. Entstehen d. Canons behandelt werden. משנה תורה (Deuteronom.) ist nach Hrn. Prof. Kuenen zu übersetzen „Afschrift" (Abschrift) „der Ket." — Ausser Josephus ist von primären jüd. Quellen der Talmud an ein. einzigen Stelle citirt, ob richtig, kann ich augenblicklich nicht entscheiden. Doch weiss der Herr Verfasser von „Rabbijnsche spitsvondegheden" zu sprechen. Von jüd. secund. Quellen sind citirt und berücksichtigt: Zunz, Gottesd. Vortr.; Saalschütz, Mos. Recht; Jost, Gesch. d. Judenthums; Herzfeld, Geschichte; Geiger, Urschrift.] (*Roest.*)

LANDSBERGER, J. יראה ואהבה Religion und Liebe. Ein kleiner Katechismus für die israelitische Jugend. 8. *Berlin*, W. J. Peiser 1862. [525]

LÖV [LOEW], L. Sámuel Próféta és Széchenyi István történelmi párhuzamban. 8. *Szeged*, Burger 1860. (16 S., 3 Sgr.) [526]

MAIER, JOSEPH. Die Synagoge. Drei Reden zum Abschiede aus der alten und zur Einweihung der neuen Synagoge. 8. *Stuttgart*, J. B. Metzler 1861. (30 S., 4 Sgr.) [527[

MAIMONIDES. Le guide des égarés. Traité de théologie et de philosophie. Publié pour la première fois dans l'original arabe et accomp. d'une traduction franç. et de notes critiques, littéraires et explicatives. tom. II. 8. *Paris*, A. Franck 1861 (XXIV, 382 S. u. 102 Bl. Hebr.; 20 Fr., ohne Hebr. 12 Fr.) [528]

[Der arab. Theil mit d. Tit.:
אלגז אלתאני מן דלאלה אלחאירין תאליף אלריים אלאגל מו"ר משה
בן מו"ר מימון ז"ל. אעתני בנסכה ותצחיחה אצגר אלטאלבין ואחקר
אלמתעלמין אלראגי לרחמה רבה תעאלי שלמה בן מו"ה אליעזר זצ"ל מונק.
טבע פי מדינה פארים אלמחרוסה פי סנה ה' תרכ"א ללכליקה.
Der 1. Theil erschien 1856.]

539]

MAYER, SAM. Die Rechte der Israeliten, Athener u. Römer, mit Rücksicht auf die neuen Gesetzgebungen. I. Bd. Das öffentl. Recht. 8. *Leipzig*, Baumgärtner 1861. (2 Th.) [529]

MIECZKOWSKI, DOM. Dzieje ludu israelskiego pod sterem naczelników z rodziny asmonejskiej. 8. *We Lwowie*, J. Milikowski 1860. (113 S. 20 Sgr.) [530]

ROGERS, MARY ELIZA. Domestic Life in Palestine. 8. *London*, Bell and Daldy 1862. [531]
[Auszüge in Jew. Chron. N. 369.]

SCHMIDT, C. Geschichte der Stadt Jerusalem vom Jahre 2000 vor Chr. bis auf unsere Tage. Für Schule und Haus bearbeitet. Mit einem Plane v. Jerusalem. 2. Hälfte. 8. *Hoyerswerda*, Erbe 1862. (12½ Sgr.) [532]
[Die zweite Hälfte dieser Geschichte umfasst den Zeitraum vom Jahre 70 nach Chr. bis auf unsere Tage und beschäftigt sich eingehend mit der Geschichte des christlichen Königreichs Jerusalem. Die 1. Hälfte kostet ½ Th.]

STEINERT, MICH. Lehr- und Bildungsbuch f. d. israelit. Jugend. 8. *Prag*, 1862. (284 S., ½ Th.) [533]

STERN, L. Deutsches Lesebuch f. isr. Schulen. III. Bilder aus d. Welt-, Länder- u. Völkerkunde. IV. Bilder aus d. allgem. Geschichte. V. Die jüd. Gesch. in Lebensbildern. 8. *Stuttgart*, Hallberger 1861. [534]
[I. u. II. s. Jg. IV. N. 220. Preis zusammen 1 Thlr. 24 Sgr., einzeln: 9, 15, 9, 7½, 13½ Sgr.]

STERN, M. E. Zeitstimmen der Dreiuneinigkeit an die Zionswächter im Judenthum. — Die Rabbinerwahl in Bummessel. 2. Aufl. 8. *Leipzig*, O. Leiner 1862. (⅔ Th.) [535]

STOCKER, F. A. Die Verhältnisse der Juden im Aargau. Geschichtlich beleuchtet. (An den hohen Grossen Rath des Kantons Aargau, den 16. Dezember 1861) *s. l. e. a.* (28 S.) (*Kg.*) [536]

UNRUH, G. Das alte Jerusalem und seine Bauwerke. Mit 8 lith. Plänen u. 8 lith. Tfln. 8. *Langensalza*, Verl.-Compt. 1861. (2 Th.) [537]

WAHRMANN, J. Mosaische Religionslehre. Im Auszuge. 8. *Ofen* (Pest, Manz). 1861 (20 Sgr.) [538]

ZUCKERMANN, B. Ueber talmudische Münzen und Gewichte. 4. *Breslau* 1862. (40 S. u. eine Tabelle). [539]
[Aus dem Jahresbericht des Bresl. Seminars. Ohne dieser Abhandlung allen wissenschaftlichen Werth absprechen zu wollen, zwingt uns die literarische Gerechtigkeit zu der leidigen Bemerkung, dass die Lehrer des Seminars die Leistungen gewisser Persönlichkeiten gern mit Stillschweigen übergehen, wenn sie nichts daran zu mäkeln haben, oder was noch schlimmer ist, dass sie dieselben gar nicht kennen. Wenn aber auf theologischem Gebiete die Richtung als Vorwand dienen könnte, so hatte der Vf. auf dem neutralen Boden, auf welchem er „die Lücke eingehender historischer Forschung" auszufüllen sucht (S. 1), gewiss die Verpflichtung, *Zunz*'s in pragmatischer Weise gedrängtere, noch weiter gehende Abhandlung „Münzkunde" (Zur Gesch. 1845 S. 534-64) zu kennen und zu nennen (was freilich schon der Red. d. Monatschr. IV,156 verabsäumt),[1]) wie auch Cassel's und Bertheau's Art. in Ersch u.

---

[1]) „Die Arbeit von Zunz ist das Resultat einer staunenswerthen Belesenheit,

Gruber; vgl. ***Jew. Lit.*** p.3 n.363 Anm. 91, wo einige Ergänzungen zu Zunz's Aufzählung früherer Bearbeiter dieses Gegenstandes. Dazu kommt eine kleine Abhandl. v. ***Obadja Sforno*** über Münzen, von deren Existenz in einer HS. mich Schorr im Nov. 1856 benachrichtigte. Jedenfalls werden nunmehr die Leser dieser Abhandlung nicht der Mühe überhoben sein, auf Zunz zurückzugehen; man vgl. z. B. רג״א S. 27 mit Z. S. 539; zu ריטל S. 8 u. פולר S. 32 vgl. ***Serapeum*** 1846 S. 44. — Warum תרפעיק (S. 30, 39) für טר׳ (Z. 539)?]

Allgemeine Literatur.

Transactions of the philos. Society etc. 1858. P. II. *Berl.* 1862. — „Horae hebr. Or constant affixes and afformatives in the hebr. lang. as illustrated by reference to indo-europ. analogies.“ By **Fr. Crawford.** [540] [Vgl. HB. II S. 70 n.704.]

2. Journallese.

Anzeiger für Bibliographie und Bibliothekswissenschaften. 1861. S. 274 f., 337 f.

„Verzeichniss einer Sammlung von Reisen ins heilige Land.“ Von **Petzhold.** [541]

[Ein nach Autopsie der Secundogenitur-Bibliothek bearbeiteter Muster-Artikel. Dennoch liest man S.341: „Reise des Rabbiner Ludwig Aug. Frankl, Direktor des jüdisch-theol. Seminars in Breslau. Nach Jerusalem“ u. s. w. Der ehemal. Dresd. Rabbiner heisst ***Z. Frankel.*** — Eine Fortsetzung von Hoffmann in Hamburg steht in Aussicht.[1])]

Ausland. No. 1.

„Ein Besuch des Judenquartiers zu Jerusalem.“ [542]

Athenaeum. 11. Jan.:

„Hebrew Chronology.“ [543]

Gids (de). Nov. Dec. 1861. S. 659, 834:

„De geschiedenis van den Semietischen taalstamm.“ V. Professor **P. I. Veth.** [544]

[Zwei treffliche, theils referirende, theils berichtigende Aufsätze über ***Renan's*** Hist. gener. de langues sem. (1858), ***Oppert,*** Eléments de la gramm. assyr. (1860), ***Leguest,*** Etudes sur la formation des racines semit. (1858).] (***Roest.***)

Godgeleerde Bydragen voor 1861. (Amst., ten Brink en de Vries) Heft 2. S. 119—130:

„Maimonides.“ [545]

[Eine holländ. Uebersetzung aus Bédarride's les Juifs etc., wie es scheint, vom Referenten im Sept.-Heft der Monatschrift „de Gids“ (vgl. IV, 142) [2]). In einer Anm. S. 119 behauptet der Uebersetzer: „De vorm van het boek, hoehoog ook te prijzen, is niet het einige lofwaardige. Het werk geeft inderdaad“ (?) „vat het belooft: und doch ist es leichter, etwas hinzuzufügen oder aufzuhellen . . als überhaupt dieses Muster von Genauigkeit und Gelehrsamkeit auch nur nachzuahmen“ (Cassel, Juden S. 30.)

[1]) Gelegentlich möchten wir fragen, ob die ***Descriptio terrae sct.*** v. Jac. ***Justus*** fol. Hamburg 1633 (Catal. libr. impr. in Bibl. Bodl. II, 451) das Werk des Jakob Zaddik bei ***Zunz*** zu Benj. p.281 (vgl. ***Catal.*** p.2921) ist?

[2]) **Berichtigung:** Jahrg. IV, S. 142, Z. 11 Amadoe l. Amador, Z. 21 benig l.

552] „recherches sur leur état depuis leur dispersion jusqu'à nos jours sous le rapport de la législation, de la littérature et du commerce". Om er de opmerksaamheid van anderen op te vestigen, heb ik, liever dan een overzigt van het geheel, een klein deel dat over één man handelt overgenomen, opdat men langs dien weg over de voortreffelijkheid" (?) „dezes geestesvrucht zou kunnen oordeelen." —]

— Heft 10, S. 834-852: „Joodsche wijsbegeerte in de middeneeuwen. Von **N. de Veer**. [546]

[Ein blosses Referat nach Franck's Etudes orientales, namentlich über Maimonides. Ob „Saadra" (S. 837) statt Saadia, „Haidaï" (ibid.) statt Hasdai, „Lora" (ibid. Anm. 1) statt Sora, „sechel houckné" (S. 843) Druckfehler sind, wissen wir nicht.]

— S. 881-932: „Over het verhaal van Bileam." V. Dr. **J. P. N. Land.**

Jahresbericht d. Gesellschaft für nützliche Forschungen zu Trier, J. 1859-60 (4. Trier 1861) S. 1:

„Eine hebr. Inschrift". Von **Schoemann**. (*R-t.*) [547]

Magazin f. d. Literatur des Auslandes, 1861. N. 48:

„Die Juden in Italien". [548]

Nachrichten von der G. A. Universität u. d. k. Gesellsch. der Wissensch. zu Göttingen, 1861 N. 16:

„Ueber d. Ursache d. Zerstörung Jerusalems durch Titus." V. **Ewald**. [549]

[Ew. hält es für unwahrscheinlich, ja unmöglich, dass Titus von der Rücksicht auf die Verderblichkeit des Christenthums und Judenthums zugleich bewogen worden sei (S. 254). Im Allgemeinen spendet er der zur Veranlassung dienenden Abhandl. von *Bernays* — auf welchen Bunsen „die Aufmerksamkeit aller seiner Leser hinlenkte" — das gebührende Lob. Dabei scheint ihm jedoch das zu diesem Lobe unpassende Wort „jüdisch" entschlüpft zu sein, und er verwandelt es in „deutsch". Nur so können wir uns erklären, wie es „sehr denkwürdig" sein soll, dass „unser deutsche (*sic*) Verf." die Autorität des Josephus gegen die des Tacitus Preis gebe. Von einem unpartheiischen Manne hätte man erwartet, dass er *hier* das „jüdische" hervorhebe.]

— 1862 N. 1: „Bericht über die 2. sprachwissensch. Abhandl. **Ewald's** Ueber den Zusammenhang des nordischen, mittelländ., semit. und koptischen Sprachstammes." [550]

Notices and Queries, Lond. 1861. 2d. Ser. Vol. XII, 479-80:

„Harleian Scraps: The Jew of Tewkesbury." By **W. D. Macroy**. [551]

— p. 510: „Hanging of Dogs with Criminals." By **L.** [552]

[Eine Notiz aus der Einleitung v. **Tavernier's** Six voyages, üb. die Art der Hinrichtung eines vom Mord und Diebstahl bezüchtigten Juden in Regensburg im J. 1627. „L'énormité de cette action (dieser Mordthat) méritoit que le coupable fut condamné à un très rude supplice, et la sentence porta qu'il seroit pendu à une potence la tête en bas entre deux gros chiens pendus de même tout près de lui, afin que dans la rage ils lui dévorassent le ventre, et lui fissent souffrir plus d'une mort par la longueur du tourment. C'est le genre du supplice ordonné par les lois impériales pour un Juif qui a tué un Chrétien.... Néanmoins les Juifs de Ratisbone firent de si grands présents à l'Impératrice et aux deux princesses qu'ils obtinrent

---

bezig, Z. 24 kunne l. hunne. Häufig ist *von* für das holländ. van, y für ij gesetzt. — Z. 5. v. u. Stanislaw l. Stanislas. [Ich kann leider beim besten Willen dergleichen Irrthümer nicht beseitigen, da meine Augen für Correcturen zu schwach sind, und dem Corrector nicht immer die nöthige Zeit und Musse gelassen wird. Wer unsere so mühsame Correctur mit der der Zeitschriften des leichtesten Kalibers vergleicht, wird dergleichen zu entschuldigen wissen. *Red.*]

[553

que la sentence seroit changée, et le coupable condamné à un supplice plus court, mais qui n'étoit pas moins rigoureux. Il fut tenaillé avec des fers chauds en divers endroits de son corps et en divers endroits de la ville, et à mesure que les tenailles arrachoient la chair, on jetoit du plomb fondu dans l'ouverture; après quoi il fut mené hors de Ratisbone, et rompu vif au lieu destiné à l'exécution." Ein reicher Christ, Kaufmann in Frankfurt, hatte nämlich bei Gelegenheit der Krönung Ferdinand's III. als römischen Königs zu Regensburg, seinen einzigen Sohn mit einer Dose, Edelsteinen und einem Empfehlungsbriefe an einen Juden geschickt. Der Jude tödtete ihn aber angeblich und beraubte ihn.] (*R-t.*)

Pädagogisches Jahrbuch für 1862. Herausg. v. Adolph Diesterweg (Frankfurt a. M. 1862):
„Dr. Michael Hess. Ein Lebensbild." Von Dr. **Stern.** [553]

Rauracia, Illustrirte Blätter f. d. Volk, 1861 N. 48 ff:
„Zur Geschichte der Juden im Aargau." [554]
[Vgl. *Stocker*, die Verhältnisse der Juden im Aargau.] (*Kg.*)

Zeitschr. für wissenschaftl. Theol. 1862. 1. Heft:
„Ueber die katholischen Briefe und Henoch." V. **G. Volkmar.** [555]
— „Sprachliches zum Buche Judith." Von **K. H. A. Lipsius.** [556]

3. Bibliotheken und Cataloge.

(**Breslau.**) Die Seminarsbibliothek wird durch die „Beer'sche Bibliothek" bereichert (Jahresbericht S. V.) und dadurch zu einer ersten Ranges in hebräischen Druckwerken erhoben. Den zu druckenden Katalog bearbeitet der Schwiegersohn Beer's Hr. *Dr. G. Wolf* in Wien, und wünschen wir, dass die Hauptbestandtheile, Autor, Druckort und Datum überall genau wiedergegeben werden und möglichst correct aus der Presse kommen. [557]

Schmidt, H. W. Catalog CLXXIV Bibliotheca Judaica. Jüd. Geschichte. Geographie, Mythologie (!) u. s. w. 8. *Halle* 1862. (14 S.) [558]
[Möge sich niemand durch den Titel verleiten lassen, hier Bedeutendes und Seltenes, mit Ausnahme ausrangirter Abhandl. u. dgl., zu suchen. Wir bedauern um so mehr, über den ersten Antiquarcatalog dieses Titels so urtheilen zu müssen, als wir dem Cat CXV eine bessere Empfehlung geben konnten, HB. II S. 32 N. 521.]

Miscellen.

Cahen, Sam., geb. zu Metz 1796, bis vor Kurzem Red. der *Archives Israelites* (gegründet 1840), Her. der Bibel mit französischer Uebersetzung (nebst Abhandl. v. *Munk* u. *Dukes*) 1829-54 und dgl. mehr, starb am 8. Januar in Paris. (*Ver. Isr.* S. 11.) [559]

Eichenbaum, Jak., Inspector der Rabbinerschule zu Szytomir, bekannt als hebr. Poet und Stylist, u. A. Verf. eines Gedichtes über das Schachspiel (1839 od. 1840) st. zu Kiew am 24. Tebet (27. Dec. 1861), 66 Jahr alt, und hinterliess u. A. mehre mathematische Schriften in hebr. Sprache. (*ha-Maggid* S 28.) [560]

Fürst, (J.) hat „in Anerkennung seiner wissenschaftlichen Thätigkeit" vom König von Sachsen einen Brillantring erhalten (*A. Z. d. J.* S. 51). Dergleichen Geschenke und Auszeichnungen erhielten in letzter Zeit: Jos. Kohn, Letteris, Pascheles, L. Philippson, M. E. Stern, Wunderbar u. A. [561]

II. Vergangenheit.

Die Baraita Samuel's. Von Dr. Zunz.

Die dem jüdischen Mittelalter während eines Zeitraums von drei Jahrhunderten bekannte Baraita Samuel verlor sich allmählich und seit 5 oder 600 Jahren gedachte ihrer Niemand, nicht einmal ein Bibliograph, bis vor sechzig Jahren De Rossi ihrer erwähnte. 30 Jahre später entdeckte man ihre Spur im Buche Rasiel und verschiedene seitdem gefundene Anführungen haben manchen zu meinen verleitet, unsere Elieser-Baraita sei die verloren geglaubte. Man hat eine Stelle im Cusari als Stütze dieser Meinung angesehen, in welcher ein astronomisches Werk, genannt פרקים des R. Elieser b. Hyrcanus, gerühmt wird; es verbreite sich über Maass der Erde und der Sphären, die Natur der Sterne, des Thierkreises, der Sternbilder und ihrer Häuser, ihren guten oder bösen Einfluss, Auf- und Niedersteigung, ihren Höhen- und Tiefpunkt, so wie über die Dauer ihres Umlaufs. Da nun noch hinzugefügt wird: „Er (Elieser) gehört zu den bekannten Mischnalehrern, und Samuel zu den Talmudlehrern," so glaubte man den Verfasser des Cusari dahin zu verstehen, dass Baraita Samuel und Baraita Elieser eine und dieselbe Schrift sei. Man hat jedoch übersehen, dass die Beschreibung jenes Werkes gar nicht auf unsere Elieser-Baraita passt, welche nur ein Capitel über den Sonnen- und eins über den Mondlauf enthält. Vielmehr müssen jene פרקים neben diesen beiden Capiteln noch mehreres andere enthalten und nach Elieser und Samuel ihren Namen geführt haben. Dies erhellt deutlicher aus der Anführung Abraham's hanasi (העבור S. 36), der aus einer Baraita, die nach diesen beiden Autoritäten genannt wird, eine — auch in פר"א c. 7 befindliche — Stelle beibringt als כן כתוב בשם ר׳ אליעזר בן הורקנוס, und unmittelbar dahinter aus derselben Baraita im Namen Samuel's eine andere, nicht bei uns befindliche, die nach „grossen Stunden" rechnet, was in unsern פר"א nie der Fall ist. Nichtsdestoweniger las der Verfasser beide Stellen in einer und derselben Baraita, da er zum Ueberfluss כל החשבונות בברייתא הוו hinzusetzt, u. wiederholt von der Meinung des Samuel und des R. Elieser b. Hyrk. spricht. Ebenso drückt er sich S. 40 aus: לדברי שמואל ור"א בן הורקנוס או לדברי הברייתא הכתובה על שמם während er nur auf die erstere Stelle (פר"א c. 7) hinweist. Auch David Kimchi zu Jes. 27,1 und ein ס׳ העבור MS. nennen Baraita Samuel nach R. Elieser.[1])

Höchst wahrscheinlich war unsere Elieser-Baraita in den beiden astron. Capiteln theils vollständiger, theils mangelhafter; manches mag daraus in die Samuel-Baraita übergegangen, und wiederum anderes von letzterer entlehnt sein: Es lässt sich dies gegenwärtig etwas deutlicher erkennen, da neun Capitel der verlorenen Baraita entdeckt worden, die uns gedruckt vorliegen, und unter andern darthun, dass ältere Werke neben Hinweisungen u. Stellen aus Capp. 2, 3, 4, 6, 8 ein Drittel von Cap. 5, die Hälfte von Cap. 1, und die Capp. 7 u. 9 beinahe ganz enthalten.

Zuvörderst geht aus der Baraita Samuel hervor, dass sie von unserer Elieser-Baraita durchaus verschieden ist. Sie gleicht ihr weder in der Diction

---

[1]) Vgl. B. Goldberg in dem Aufsatz שם משמואל in המבשר Jahrg. 2 N. 5 u. 6 S. 41.

noch in dem Inhalt, weder in dem Character noch in dem Zwecke. Es ist nirgend die Rede von Engeln und Wundern, es wird keine biblische oder talmudische Autorität angeführt; dahingegen ist von den Weisen der Aegypter und Chaldäer die Rede. Der Tag wird in 12 grosse Stunden getheilt, Mercur heist כוכב חמה, und gleich dem Buche Jezira kennt sie den Drachen (תלי), wobei gelegentlich zu bemerken, dass ähnlich dem בלע התלי[1]) bereits j. Rosch haschana 2, 4 איתבלע für Mondfinsterniss hat.

Bei einzelnen Sätzen werden, gleichsam um dem Gedächtniss des Lesers zu Hülfe zu kommen, Bibelstellen angefügt; z. B.

ובצנה יוקו מטר לאידו ; ככב מטר בחמה ימטר על רשעים פחים

ובצנה רוח גדולה וחוק ; ככב הרוח בחמה רוח סערה עשה דברו

Möglich, dass der Beiname הדורש hierdurch zu erklären ist. Dass man den Verfasser für den Samuel des dritten Jahrhunderts hielt, beweist ירחינאה, womit er im Raschi-Commentar zum Bereschit rabba citirt wird und die deutliche Behauptung im Cusari. Allein dem widerspricht die Schrift selber, nicht nur durch ihren Inhalt und ihre Sprache: sie redet von dem Jahr 4536, in welchem bis auf 2 Stunden Sonne, Mond, Schaltjahre und Tekufa's in gleicher Art wie zu Anfang gewesen, und lehrt wie von dem Jahre an und weiter die Berechnungen anzustellen. Das genannte Jahr ist 54 mal 84 J., und schon nach der Elieser-Baraita c. 7 sind alle 84 Jahre (d. i. 3 mal 28 oder 4 mal 21) Sonne und Mond wieder an einer Stelle. Der Verfasser lebte also nach A. 776, und vor A. 860, kannte noch keine Arbeiten der Araber, von deren Angaben in den Entfernungen der Planeten er gänzlich abweicht. Drei griechische Worte, deren er sich bedient, trigon, hexametron, strongimos oder strogimos (vgl. *στρεύγομαι* u. *στραγγεύω* verweilen) scheinen ihn nach byzantinischen Gegenden zu verweisen, und wenn wir ihn in die Zeit 810-840 verlegen, ist einerseits die Bekanntschaft mit פר"א und ס' יצירה, andrerseits die Unbekanntschaft mit derjenigen Astronomie erklärlich, die von Hassan u. Abraham b. Chijja anerkannt würde. Donolo's Urtheil über Samuel's Dunkelheit wird durch die Baraita bestätigt.

Wenden wir uns zu der Schrift selber, so finden wir in dem ersten Capitel den Himmel, Orion und das Siebengestirn, den Drachen oder die Sonnenbahn, die Planeten und deren Licht, im zweiten und dritten die Mondbewegungen und den Lauf des Thierkreises besprochen, auch wird gelehrt wie ein Sonnenzeiger anzufertigen. Das vierte Capitel bespricht den Character der Jahreszeiten und der Planeten, das fünfte die Planetenbahnen, zugleich mit Anweisungen, Molad, Tekufa u. s. f. zu berechnen. Im sechsten Capitel ist von der ursprünglichen Stellung der Planeten und der Eintheilung des Zodiakus, im siebenten von der Entfernung der Planeten von der Erde, im achten von ihren Hoch- und Tiefpunkten, im neunten von ihrer Natur und den Einflüssen auf Irdisches und Menschliches die Rede, jedoch mit dem Bemerken, dass den Sternen keine eigenmächtige Gewalt innewohne, Gutes oder Böses zuzufügen; was sie thun, erfolgt nur auf des Schöpfers Geheiss. Dieser Inhalt, wenngleich zu der Beschreibung im Cusari passend, füllt den

---

[1]) [Vgl. „Orientalische Ansichten über Sonnen- und Mondfinsterniss" im *Mag. f. d. Lit. des Ausl.* 1845 S. 319. *St.*]

Umfang der Baraita, wie die Alten sie kannten, schwerlich aus, da er weder alle Anführungen enthält, noch die Verbindung der beiden Namen Samuel und Elieser erklärt. Mir scheinen die astronomischen Capitel unserer פר"א ganz oder theilweise der Baraita einverleibt worden zu sein. Daher konnte Donolo in seiner Erläuterung der Baraita auch Abschnitte aus den Pirke Elieser c. 6 durchwebt von Baraita-Stellen einschliessen, und dorther schöpfte wohl auch Rasiol 18b oben, wo abwechselnd Stellen aus den Pirke und der Baraita sichtbar werden. Da die Pirke bei den Alten Hagada oder Midrasch hiessen, so vermuthe ich auch aus anderen Hagada's Interpolationen, z. B. aus der Pesikta Hachodesch, da für einen dort befindlichen Midrasch ein Machsor-Commentar unsere Baraita anführt. Bekanntlich schlossen sich an „Hachodesch" (Exod. c. 12) die Erörterungen über den Kalender an.

Die aus unserer Baraita angeführten oder ihr gehörigen Stellen sind folgende:

c. 1 (S. 6) הרקיע עשוי כקובה (Kara in כ"ח 7, 61, Rasiel 16b, 18b, 18 (bis) b; in allen Stellen nebst וימתחם לאהל כשבת. Vgl. Hadasi c. 62 Buchst. (כ'). מרוח צפון אינה מסוככת bis על ארץ יסדה (Kara das., nur dass das Original שנאמר hat, wo Donolo u. Kara ככתוב בספר schreiben). שבעה מעדנות כימה bis המנהיג (Rasiel 21a unten), וכולם ברוח bis זה התלי (das. 20a Mitte). Dieselbe Stelle von שבעה מעדנות bis (S. 7) צבאם (כ"ח S. 64 und 65 unt., vollständiger im Hiob-Commentar ms. u. Rasiel 18 (bis) b Zeile 2 v. u. bis 19a Z. 5; alles dort darauf folgende ist aus Kara). Aus Is. Giat's Maamad עשית ארבעה gehören hierher: עשית סדור שבעה מעדנות כימה מביתה מקושרים וחמשה מושכות כסיל מחוצה מפותחים ומותרים, ferner חוללה עשית עז התלי מהלך ראשו אטר וזנבו נכוחו ידו נחש בריח. und חבירו. Statt של רב (כ"ח S. 65 unten) ist Rasiel fehlerhaft חביא של (f. 19a Z. 18) gedruckt. Hadasi c. 63 והתלי התנין הגדול הוא נחש בריח ... שנאמר חוללה ידו וכו' ferner: יושב התלי עליהם כמלך בגדודו. Die Worte תלי הוא הנחש בריח hat auch eine andre Uebersetzung des Cusari (ed. Cassel S. 353).

S. 7: התלי מנור bis עקלתון (Kimchi Jes. 27, 1); התלי bis מישראל ראש וזנב (כ"ח S. 62), vgl. Raschi (Jes. 9, 13. 19, 15) u. Nachmanides (Hiob 26, 13), die beide unsere Baraita als Quelle nennen. Dasselbe im Pseudo-Saadia zu Jezira (ז' כפולות). Parallelen in den Commentaren von Elasar u. Botarel (der die Worte des erstern einem R. Joseph Aschkenasi andichtet) und bei Rasiel 18 (bis) b u. 19b unten. Das מבריח מן הקצה אל הקצה haben Kimchi, Donolo oder Kara (vgl. נטעי נעמנים 14b u. 15a, wo תלי statt דלי zu lesen). Zu כנרות u. כעששית vgl. Giat a. a. O.: כנרות בעששיות. Von ראש התלי bis מהלך הופך hat Rasiel 21a unten.

c. 2. Die Baraita, bei der sonst, wie im ס' העבור, der Grad חלק heisst, nennt solchen zuweilen חיל (vgl. Berachot 32b), und nach dem Zeugnisse Abraham hanasi (צורת הארץ § 3) ward er in den jüdischen Schriften so genannt, daher bei Giat a. a. O: עשית פלכים מחולקים לשלש מאות וששים חבלים הם הם מעלות הנקראים חילים. Den Ausdruck מדרגה haben אמונות ודעות u. Rasiel, während Pseudo-Saadia חיל gebraucht.

S. 9: מוליך ומביא vgl. Rasiel 19b, MS. Paris [Goldberg] und Pseudo-Saadia Jezira f. 27.

c. 3 (S. 10): והחמה כל יום bis ועלטה היה ausführlicher bei Kara (a. a. O. S. 63) u. Rasiel 18 (bis) b Z. 12 v. u. bis Z. 9. Auf die Schattenmessung (S. 11) verweist Donolo's Vorrede.

c. 4. Die Temperatur der Planeten erläutert Rasiel 17b, 18a; Abenesra (Exod. c. 33) bestreitet sie.

צנים שנים ופחים שנים führt Raschi zu Bereschit rabba c. 51 aus unserer Baraita an.

c. 5. Die Anweisungen zur Berechnung beginnen mit der schon in Seder olam üblichen Formel הרוצה לידע. Dieses Capitel hat solcher Anweisungen fünf; auf die erste (S. 14): הרוצה לידע מולד verweist ein Machsor-Comm. (s. Luzzatto bei יסוד העבור S. 31).

כ״שנק ח״לם לילה u. s. w. (S. 15) erläutern Raschi Berachot 59b, Sabbat 129b, Erubin 56a (nach Donolo), Abraham העבור S. 29 (nach Vorgang älterer Autoren), אבן העזר MS., Pseudo-Saadia f. 28b. Die Bezeichnung כל״ש צמ״חן haben auch Elieser-Baraita c. 6 und Ofan כבודו אות.

שנים עשר מולות u. s. w. scheint aus פר״א c. 6 (לי״ב מזלות bis ברקיע השמים) entlehnt und findet sich Rasiel 18b.

וכלם ארוקין בחלי ובגלגל (S. 15). Derselben Worte bedient sich Donolo (s. Steinschneider Catal. S. 2237) und das ihn ausschreibende Buch Rasiel 19b, 20a. Die Quelle ist das Buch Jezira (וכלן ארוקין זה בזה). Aehnlich Donolo (der Mensch S. 12) und die Jezira-Commentare Elasar's u. A.

החמה וחמשה כוכבים אינו נכסה לעולם bis אור הלבנה (S. 16): Rasiel 19b, wo 4 Worte fehlen.

שלש מאות יום bis שבתי מהלך (4 Planeten) nebst לבנה ist ziemlich verderbt das. 17b Z. 10 v. u. bis Z. 6. Aus dieser Stelle scheint Einzelnes in Bereschit rabba c. 10 hineingerathen zu sein.

ידע מבואו bis ואף על פי שחמה (Rasiel 19b). לא ביתו של זה bis לבנה סרטן (das., wo hinter חמה Zeile 8 das Wort אריה fehlt).

Vermuthlich gehören diesem Capitel noch folgende Anweisungen: 1) הרוצה לידע בכמה בשבת ראש החדש (העבור S. 36), worin nach grossen, d. i. doppelten Stunden gerechnet wird; 2) Rasiel 18b: הרוצה לידע באיזה מקום ראש התיל; schon in c. 2 heisst es: וצריך לידע התלי באיזה מול; 3) Abenesra Exod. 12, 2: אמרה הברייתא הרוצה לידע מקום הלבנה. Vielleicht dass לדעת מולו u. ולדעת כוכבו bei Pseudo-Saadia am Ende auch unsere Baraita betrifft.

c. 6 (S. 18) שהוא מעכב את הילוכו ואינו מהלך לא לפניו ולא לאחריו vgl. Donolo oder Rasiel 20a oben.

Die Vertheilung in 4 Dreiecke (פר״א c. 7), in männliche u. weibliche Gruppen und nach den vier Elementen s. das. 18b. Vielleicht ist unsere Stelle gemeint mit der Bezeichnung כך היא שנויה במשנת שמואל בן אבא (Commentar ms. zum Buche Jezira, s. Donolo: Der Mensch, Vorr. S. V Anm.).

c. 7 findet sich mit Abweichungen in Rasiel 17b סדר ז׳ הכככבים bis 18a ושבעה מיל. Es wird nach Längen (חבל) von 50 Ellen gemessen, deren 40 ein מיל ausmachen; dem Mond wird eine Entfernung von 2847 מיל zuertheilt. Die Zahlen verdienen nach ihren Faktoren eine eigene Untersuchung; es sind: [1]) 6. 52. 365; [2]) 161. 353; [3]) 29. 88; [4]) 118. 130; [5]) 30. 119; [6]) 119. 576; [7]) 130. 900. Für die Nummer 1 (Mond), 2 (Mercur), 5 (Mars)

sind nur in Rasiel, für Nummer 3 (Venus) nur in der Baraita die Zahlen richtig.

c. 8. Auf den Inhalt dieses Capitels passt נשיאותם ושפלותם (Cusari) u. עמידתם (Hadasi c. 63).

c. 9 ist bis כי לא ירעו mit Abweichungen in Rasiel 17b; auch Donolo, der in seinem Planetenbuche die Herrschaft der Sterne abhandelt, wie die von mir (מלא חפנים S. 99) mitgetheilte Stelle darthut, hat wohl dieses Capitel gekannt.

Mir scheinen mehrere in dieses Gebiet gehörige Stellen, wo שמואל oder תניא citirt wird, unserer Baraita entnommen. Hier nur folgende Beispiele: 1) אמר שמואל אין חדשה של לבנה פחות u. s. w. Bekanntlich sagt dies im Talmud R. Gamaliel, aber R. Elieser b. Natan (אבן העזר ms.) scheint einer jüngern Schrift zu folgen. 2) אמר שמואל ורועות הללו (Midrasch כונן S. 33, fehlt Rasiel 36a). 3) תניא שנת העבור u. s. w. über die verschiedenen 19jährigen Cyclus (יסוד עולם 4,2, in Handschriften steht בריתא דר׳ אליעזר vgl. כ״ח 8,55, המבשר II S.41 u. die Discussionen der Tanaiten, die Hadasi c. 194 berichtet). 4) תניא zu Anfang des Buches עברונות ist nach Juchasin 40a aus der Samuel-Baraita; in einigen Ausgaben wird אמר שמואל gelesen. 5) Raschi zu Bereschit rabba c. 6 zufolge, stimmen unsere Baraita u. Seder olam darin überein, dass beim Auszuge aus Aegypten Nisan am Donnerstag begonnen, der Molad am Mittwoch Nachmittag gewesen. Vermuthlich ist hier die hagadische Recension der Baraita gemeint, die nach Elieser und Samuel den Namen hatte. 6) אמר שמואל בניסן u. s. w. im MS. Paris (המבשר a. a. O.)

So weit bis jetzt unsere Kunde reicht, haben folgende Autoren die Samuel-Baraita gekannt oder mittelbar benutzt: Donolo, der sie commentirt, Isaac Giat, Raschi, der Commentator des Bereschit rabba, Joseph Kara, Elieser b. Natan, Abraham b. Chija, Jehuda Halevi, Hadasi, der eine Baraita von רב und שמואל nennt; Abenesra in 3 Werken (Pentateuch-Commentar, Sabbatbrief, סוד העבור), Erklärer des Machsor; Dav. Kimchi; Ungenannte im Jezira-Commentar, Elasar aus Worms, der vielleicht nur aus Donolo schöpfte, gleichwie er aus dessen Erläuterung zu נעשה אדם (s. der Mensch S. 15) in Rasiel 11b oben manches beibringt; Nachmanides, vielleicht auch Efodi; zweifelhaft ist Abraham Zacut.

Es möge schliesslich noch der Ausgabe, welcher die Einsicht in die für verloren gehaltene Schrift zu verdanken ist, hier gedacht werden: sie ist unter dem Titel ברייתא דשמואל הקטן erschienen in Salonichi 1861, 25 S. Sedez. Der Text beginnt S. 6. Das erste Capitel (S. 6, 7) hebt an הרקיע עשוי כקובה רחבה כאהל ארכה כמשכן, endigt א׳ מן המאורות וא׳ מן הככבים אספו נגהם; das zweite (S. 8-10) hebt an: ראש חדש ושני לו שניהם בראשו או בונכו, endigt ואל מקומו שואף זורח הוא שם; das dritte (S. 10, 11) hebt an כל חיל במזרח חלון א׳, endigt ספירת התקופה בככב חמה; das vierte (S. 12, 13) hebt an: פרק התקופה בככב חום בחמה שמש זרחה ונודר, endigt סיר נפוח אני רואה ופניו מפני צפונה; das fünfte (S. 14-17) hebt an: בשנת ארבעה אלפים וחמש מאות ושלשים ושש שנה שוו חמה ולבנה שמטות ותקופות, endigt שור סרטן בתולה עקרב גדי דגים נקבות; das sechste (S. 17-19) hebt an כיצד סדר ברייתן חכמי מצרים אמרו, endigt ובטריגון צפוני בלילה; das siebente (S. 19-21) hebt an וכיצד סדר מעונתן של שני המאורות, endigt

חמה נבהו טלה ושפלותו מאזנים; das achte (S. 21-23) hebt an הילוך ע"ה יום, endigt וזהו גובה גבהו של זנב התלי; das neunte (S. 24, 25) mit der Ueberschrift שבתי על העניות ועל המסכנות בו יבואר סדר מלאכתן של ככבים, hebt an אלא אם כן נתן להם רשות מלפני ארון הכל, endigt . Der Herausgeber Natan Amram erzählt uns in einem Vorworte, in dem auf כ"ח Th. 5 u. 7 verwiesen wird, dass er die Schrift im Nachlasse seines Vaters gefunden, in schwer leserlichem deutschen Schriftcharakter. Auf dem Titelblatte sind noch 4 kleine Werke als mitabgedruckt angegeben, nämlich: 1) מס' גן עדן, 2) מס' גיהנם, 3) הורת ולידת דוד, 4) מעשה משיח צדקנו. N. 1 (S. 25-30) besteht aus 2 Capiteln: das erste ist das א"ר יהושע בן לוי שני שערי כדכד, das zweite anfangend שבעה שערים יש בגן עדן, endigend עד הנה דברי ר"א, ist einer alten Handschrift entnommen. N. 2 ist bekannt. Die Nummern 3 und 4 sind mir nicht zugekommen; die erstere ist vermuthlich die Geschichte von David's Vater, worüber die Quellen in meiner synagog. Poesie S. 129 Anm. a angegeben sind, denen noch Bamidbar rabba 9 f. 227 d und Machsor Vened. 1568 hinzuzufügen sind.

Bibliothèque de feu *Joseph Almanzi*

par **S. D. Luzzatto.** (Contin.) [1]

116 **תוספות ישנים** על מכות.
פירוש מסכת עדויות.
תוספות על בכורות, והוא קצור משיטת שאנץ שקיצר ר' יצחק הבחור תלמיד ר' ברוך ז"ל.
תוספות ישנים על ר"ה וסכה.

Papier. 20. 15. 3. Écriture allemande. En partie inédit.

117 **דרוש אדם קדמון** למהרח"ו, עם הגהות הרמ"ז בגליון.

Papier. 22. 16. 240 feuilles numérotées. Écriture italienne.

118 **פירושים** על כמה פסוקים על דרך הדרש, לר' מרדכי דאטו.

Papier. 21. 15. 2. Autographe.

---

[1] [Mr. Luzzatto nous a repondu, qu'il s'est trompé sur l'identité de Cod. 96, IV (p.145) avec son propre MS. traduit par Jacob b. Machir. — L'auteur du מאמר הבהמות והחיות du Cod. 112 cite ça et là *Aristote, Dioscoride, Galién* (גאליאנוס), les noms des animaux sont quelques fois expliqués par leurs noms allémands. — Nous ajoutons une remarque, que nous étions obligés d'omettre dans le N.23 p.149:

La dernière אגרת du Code 115 est imprimée d'après une copie de Sal. Dubno, dans le livre מעשה נסים par *Mos. Edrehi*, Amst. 1818 f. 10 — (trad. f. 9 de l'éd. du même livre en langue allemande avec des lettres hebr. *ib. u. s.*, et p.65 du livre anglais: „An histor. account of the ten tribes", ou „Book of Miracles," publié à Londres 1836 par le même Edrehi, v. mon *Catal.* p.1799). — *E. Carmoly* a inseré cette pièce dans le livre מבשרת ציון [Bruxelles] 1841 (cf. Litbl. 1846 p.12); mais il pretend en avoir reçu une copie du MS. d'une bibliothèque a Reggio (כבית עקד הרועים רועי ישראל). Il est remarquable, que les lacunes de cette dernière édition sont aussi indiquées par le mot חסר dans la première, laquelle est déjà mentionné par M. Carmoly dans les „Israelit. Annalen" 1840 p.218 (cf. *Catal.* l. c. et Add. p. CXIV). J'ai mentionné cette lettre dans mon ouvrage *Jew. Lit.* p.258. *St.*]

119 **פירוש התפלות**, מטקובל קדמון המזכיר רק ס׳ הבהיר, וקרוב לסופו מצאתי: ואני פירשתיו היטב בס׳ **המפליג** בפרק מ״ו מפרקי ר׳ אליעזר הגדול ז״ל. תחלתו:

בעזרת אל ועושה נִ־פְלָאוֹת אני אתחיל לפרש סוד תפלות
אפרשנו בדרכי התעודות בשם איום ונורא כל תהלות

בעזרת נורא תהלות, אכתוב פירוש התפלות, בצדק כל אמרי פי אין בהם נפתל ועקש, כי תורת ה׳ תמימה משיבת נפש, דרכיה דרכי נעם וגו׳ אורך ימים בימינה וגו׳ פתח ר׳ אליעזר בן הורקנוס ז״ל ואמר מי ימלל גבורות ה׳ וגו׳ תקן עזרא ובית דינו אחר חורבן בית מקדשנו מעת הוסר התמיד תפלה במקום קרבן שנ׳ קחו עמכם דברים וגו׳. וסופו: וכבר תדע זה ובמקום זה הביאוהו כנגד הא״ב השלישית ואות שי״ן של השניה לעולם בתחלה כנגד בי״ת ובי״ת מהשתיהם (*sic*) לכן וברכנו יחד וכו׳, בא״י המברך את עמו ישראל וכו׳. חזק. תם ת״ל.

מדרש רות (מהזוהר).

Papier. 22. 16. 2. En partie inédit.

120 **לקוטים** להאר״י ז״ל, רכ״ז דפים.
פי׳ ר״י סרוק לפיוטי האר״י לסעודות שבת, עשרה דפים.

Papier. 20. 15.

121 **ברית הלוי** לר״ש אלקבץ.
לקוטי ווידוים לר׳ מנחם הבבלי.
מפתחות הזוהר לר״מ גאלאנטי.
קיצור מס׳ ברית הלוי.
פי׳ הוידוי (אשמנו בגדנו).
פי׳ המרכבה.
שטר בירורין ופירושו לר׳ אברהם מאלויקיו (ה׳ דפים וחצי).
לקוטים מס׳ **ערוגת הבושם** (ארקיוולטי) עם נימוקים על דרך הקבלה.
ס׳ **מסורת המסורת** מן ההקדמה השלישית ואילך.
הבדלות שמות נרדפים (שלש מאות ועשרים) מלוקטות מכמה ספרים (ל״ד דפים).
וידוים (חדשים) י״ב דפים.

Papier. 20. 15. 3. Écriture italienne.

122 **מקדש מעט ואגרת יער הלבנון**, כתיבת ר׳ אליהו בן הרופא ר׳ רפאל בר׳ יצחק החבר בן הר״מ ריאטי, והועתק מכ״י המחבר, ואין בו שום דבר בגליון על תולדות החכמים.
דרשות שהעתיק נתן בר בנימן פינצי מקוריין (Correggio) שנת שמ״א.

Papier. 20. 14. 3. Écriture italienne.

123 **תפלה למשה** [לר"מ קורדואירו] רמ"ז דפים, תחלתם: בכניסתו לב"ה יאמר ואני ברוב חסדך וגו'. איתא בז"ה פר' בראשית ז"ל בצפרא כד קם מערסיה — וסופם: וכיון שקדושת שבת מתלבשת בחול (לא בחוץ) פותחת ברכות מאותם שהיא מביאה מלמעלה ומשם מברכין ויתן לך האלקים וכו' אפילו ליושבי גיהנם לאותם שאין מדליקין מבעוד יום עד שילבישו השכינה, לכך אחר ההבדלה שנתלבשה פותחין ממנה הברכות ההם, ולזה אומרים ויתן לך האלקים וכו'. ע"כ נמצא מביאור הרב ולה"ה והשם ימלא חסרונו וחסרון כל עמו בית ישראל בביאת משיחנו במהרה בימינו אמן. בנ"לך וא"עי. בהלאו. [הלשון המובא בשני לוחות הבריה (דפוס אמשטרדם דף פ"א ופ"ב בהגהה) הוא כתוב בכ"י זה בדף ק"ע וקע"א, ויש בו בחוך היהי רצון פירוש על כל דבור ודבור, והפי' הזה הושמט בס' של"ה. ועיין שטיינשניידר בקטאלוג הגדול עמוד 1794 ובהוספותיו ותיקוניו עמוד CXIV.]

פירוש תפלות ר"ה לר"מ קורדואירו (ל"ב דפים). תחלתו: אמר הצעיר לא נכחד ממני עוצם העלם סודות נפלאים שסדרו אנשי כנ"הג בתפלה זו. וסופו: להיות לכם לאלקים בינה, אני ה' ת"ת ומלכות יחד, ובדברי קדשך וכו' פי' בקדושה. תם. ע"כ מה שראינו לבאר בענין זה להועיל למתפללים ביום איום ונורא כזה, ומהאל נשאל הסליחה והכפרה על הכלל ועל הפרט שנת הי"ש ה' בקרבנו לי"א. [עיין קאטאלוג, שם.]

Papier. 20. 15. Écrit. ital. En grande partie inédit.

124 **פי' התפלות** על דרך האמת לר' יוסף שרגא ספרדי, ובסופו כתוב: המכונה במקומנו מקובל דארגינטה (ס"ד דפים).

טעמי המצות לר"מ ריקנאטי, נכתב בעיר פיסה (Pisa) שנת ש"ח.

ביאור תפלות מועדי ה' עד"ה לרבינו יוסף שרגא וצ"ל (ח' דפים). [אמר שד"ל, המקובל הזה נזכר שמו בשלשלת הקבלה בדור גירוש ספרד, אצל ר' יצחק עראמה, והמחבר אומר שהיה גם הוא מיוצאי ספרד, ועיין תולדות גדולי ישראל לרמש"ג ז"ל, וקאטאלוג שטיינ-שניידער עמוד 1532. ואני יש בידי כתב (ג' דפים וחצי) ששלח הר"ר יצחק בר' חיים ספרדי, מעיר נאפולי אל המקובל מאריינטו (להחזיק שהספירות הן עצם האלהות). ור' יצחק היה אז נחפז ללכת לעיר מֶסִינָה דרך הים, כדי לילך משם לאלכסנדריאה ומשם לירושלים, והיה זה בחדש אייר שנת אלך לי אל הר המ'ו'ר', שהיא שנת רנ"א. לפיכך נ"ל כי ר' יוסף שרגא לא יצא מספרד עם יתר הגולים, אך קודם הגירוש הלך לו לארץ סיציליאה, ועיר אריינטו נ"ל שהיא עיר Agrigentum, ואולי בימים ההם

²) [Ce passage (et peut-être tout l'opuscule) appartient à l'introduction du livre

היתה נקראת בפי ההמון Argenti, ועתה קוראים לה Girgenti ועיין למטה כ"י 140.]

Papier. 22, 15. En partie inédit.

125 **כוונות התפלה** להאר"י (מ"ו דפים).

מנהגי כל השנה (ע"ר דפים) נכתב בשנת שי"ד.

ס' הגורלות (י"ח דפים) ואיננו ממש כאותו שנדפס באמשטרדם (עיין שטיינשניידר, קאטאלוג עמוד 2218), אבל התשובות נחלקות לששים נביאים (אדם חנוך נח אברהם יצחק וכו'), וכל נביא יש לו י"ב תשובות. ובראש הספר יש הקדמה ותפלה, דומות לאותן שבדפוס, אך לא שוות להן.

ס' **עברונות** (דפוס לובלין).

זיז שדי (דפוס לובלין שנת שצ"ר) ח' דפים.

ס' **אגור** (אפוריסמי לאפוקראט) י"ב דפים.

מידות אבוקראט (קרוב לשני דפים) עניני רפואה.

אותות הדפק מס' **אסף** (קרוב לשני דפים).

ועץ החיים] (ד' דפים), תחלתו: למען תגדל תפארתם על חכמי הארץ ויהי בבואם אל המקום ההוא וימצאו את עצי המרפא ואת עץ החיים וישלחו ידיהם לקחתם ויברק עליהם להט החרב המתהפכת ויתלהטו כלם בשביבי הברק ולא נמלט מהם איש, ותעזב הרפואה מהגוים ותשבת חכמת הרופאים שש מאות ושלשים שנה עד מלוך ארתחשסתא המלך. בימיו קם איש נבון וחכם ומלומד דעת ספרי הרפואות ומבין כל דבר ושמו אפוקראט המקדוני ושאר חכמי הגוים, ואסף היהודי, ודיסקורדיאוס הבעלכותי וגאלינוס הכפתורי וחכמים הרבה מאד ויחדשו עבודת הרפואה ותהי עד היום הזה [2]) — וסופו: וכאשר יגזור הבורא להברא זכר אז יפקיד עליו לנהגו לפי כחו אשר נתן לו לדעת בין טוב לרע, אך אליו נתנה תשוקתו להרע או להיטיב. תם עץ החיים.

עסים רמונים, לר' אהרן ברכיה ממודינא. כתיבת ידו.

מפתחות הזוהר להנ"ל.

Papier. 20. 13. 4. En partie inédit.

---

d'**Asaf** (v. HB. IV, 75 et „Zur pseudepigr. Lit." p. 80). L'epithète de Dioscoride semble être corrompu partout; on lit הבעלתי (בי"המ III, 156) et (תייונאליש!) המשער מארץ מואב dans le Comment. anon. du livre יצירה (*l. c.*). Les Arabes nomment Dioscoride d'Ain Zarba „le botaniste" (אלחשאישי), ou „le touriste" (אלסאיח פי אלבלאר). v. *Casiri* I, 283. *St.*]

Briefkasten. 1. III. 62. Das Erscheinen dieser N. wurde durch die Buchdruckerei verspätet, sie sollte heute in den Händen des Publikums, oder mindestens unterwegs sein. — Hrn. Chal. N-r. in P. danke ich für Auskunft. — „Joseph bar Jehuda" ist Ibn Aknin (vgl. Ersch Bd. 31 S. 50, B. 4 mit S. 51a unten, Catal. p.2472); „Jakob b. Ascher Segal" im Paris. Cod. ist vielleicht ein Bruder Elia Levita's. Das Decemberheft des J. As. ist noch nicht hier. Eine „Identität" des אן"א mit der großen Masora habe ich J. L. p.133 nicht vermuthet. Die Benennung vermuthet auch Lebrecht zu Kimchi p.XXLIX. — Hrn. S. Kg. Leider haben die üblen Einflüsse dieses Winters auch mich und die meinen heimgesucht. Wegen שו"ת א"ן erwarte ich noch Antwort von v. B. Das Material zu ל"ש werde ich benutzen. Wissen Sie keine Gelegenheit, Ihnen einige Zeilen beizuschließen? — Hrn. W. Eine Anzeige der Reg. ist mir von Ph. J. zugesagt. — Hrn. S. in L. Nehmen Sie 150.

Soeben erschien:

Catalog N. 70. Orientalia. **Judaica.** Leipzig, Februar 1862.

K. F. Koehler's Antiquarium. [1]

In der **Hahn'schen Hofbuchhandlung** in **Hanover** erschien so eben und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

Regesten

zur Geschichte der Juden in Deutschland während des Mittelalters,

bearbeitet von

Dr. M. Wiener.

Erster Theil. gr. 8. 1862. geh. 1 Thlr 14 Sgr. [2]

In dem Desideratenverz. der Buchhandl. *A. Asher & Co.* (ausgegeben mit N. 11. und stets *gratis* zu beziehen) sind folgende Nummern erloschen:
3. 5. 9. 23. 28. 29. 33. 36. 43. 46. 50. 56. 67. 69. 80. 90. 93. 99. 101. 102. 105. 106. 113. 118. 126. 134. 140. 144. 146. 147. 150. 155. 163. 170. 182. 183. 186. 189 (exist. nicht) 192. 193. 195. 196. 226. 228. 236. 237. 238. 241. 242. 246. 252. 265. 281. 310. 311. 312. 316. 329. 345. 354. 356. 358. 362. 363. 367. 371. 379. 385-6. 391. 396. 397. 415. 419. 420. 423. 430. 433. 446. 451. 457. 465. 497. 504. 528. 536. 543. 557. 559. 562. 564. 569. 571. 584. 588. 589. 592. 594. 600. 601. 609. 621. 627. 632. 636. 646. 650. 651. 653. 658. 671. 672. 674. 675. 682. 683. 684. 685. 687. 689. 691. 696. 701. 704. 706. 709. 710. 719. 732. 742. 750. 758. 760. 762. 764. 765. 797. 817. 818. 827. 853. 858. 865. 945. 963. 966. 993. 995. 997. 1017. 1044. 1051. 1059 (=)433. 1111. —

Verbesserungen. N. 958 l. ווילמ׳, 965 נ״ר, 968 שכט, 980 חבקוק, 984 שיר השירים, 1074 l. 1525, — 1124 l. 1714

Verlags- und Commissionsartikel der Buchhandl. **A. Asher & Co.**

המזכיר Hebr. Bibliographie. Jahrg. 1858 u. 1859 sind vergriffen, 1860 u. 1861 complet à 1 1/3 Th.

אלף בית דבן סירא *Alphabetum Siracidis in integrum restitutum et emend. e Cod. MS. a* M. **Steinschneider.** 10 Sgr. (gross Schreibp. 20 Sgr.).

ארח משרים *Orach Mescharim* v. M. **Dreifuss** (s. Hebr. Bibl. I S. 54) 1 1/3 Th.

ויכוח הרמ״בן *Disputatio Nachmanidis e Codd: MSS. recogn. a* **M. Steinschneider.** 8 Sgr.

מוסר השכל ושיר הקערה *Musar Haskel* v. Hai Gaon u. *Schir ha-Kearah* v. Josef Esobi, her. v. **Steinschneider.** 10 Sgr.

משל ומליצה *Maschal u- Meliza*, Sammlung v. hebr. Fabeln, gesammelt v. Steinschneider (ohne Kupfer) 1/4 Th.

Von dem „**Specimen Catalogi**" (die Artt. Maimonides, Saadia, Salomo Isaki, Salomo Ibn Gabirol, Samuel Nagid enthaltend, s. ***H. B.*** I S. 15) sind einige Exempll. aus dem ***Antiquariat*** der Buchhandl. à 2 Th. ***fest*** zu beziehen.

Friedländer'sche Buchdruckerei in Berlin.